



MORGENS WAR ES NOCH GANZ STILL.
DIE SONNE
BLINZELTE DURCH
DIE BÄUME,
UND IRGENDWO
ZIRPTE SCHON
ETWAS- ES KLANG
WIE SOMMER.







DANN KAMEN SIE.
MIT KOFFERN, KÖRBCHEN UND
KLEINEN IDEEN.
GANZ OHNE PLAN – ABER MIT JEDER
MENGE LUST AUF EINEN RICHTIG
GUTEN TAG.
LINA WAR DIE ERSTE, DIE SICH
BLUMEN INS HAAR STECKTE.
MILA WOLLTE EIN ZELT BAUEN.
UND LENI HATTE SCHON HEIMLICH
TELLER FÜR EIN PICKNICK
GESAMMELT.









SIE DECKTEN MIT TÜCHER
UND BLUMEN EINEN TISCH,
HINGEN BÄNDER IN DIE
BAÜME
UND ERKLÄRTEN DAS GANZE
ZU EINEM FEST –
EINFACH SO.
NIEMAND SAGTE, WAS
GEMACHT WERDEN MUSS.
ES PASSIERTE EINFACH.
TANZEN. LACHEN. BLÖDSINN
MACHEN.
ZWISCHENDURCH
ERDBEEREN. UND SAFT. UND
GANZ VIEL DURCHEINANDER.







SPÄTER WURDEN AUS
PAPPTELLERN KRONEN.
DAS ZELT WURDE EINE
UMKLEIDEKABINE.
UND AUS ZWEI DECKEN EIN
VERSTECK, DAS NATÜRLICH
GEHEIM WAR.
DER TAG VERGING OHNE UHR.
NUR MIT SONNENLICHT UND
FLIEGENDEN IDEEN.





ALS ES LANGSAM STILLER WURDE,
SASSEN SIE IN DER DECKE,
DIE BEINE MÜDE, DIE HAARE WILD.
ABER NIEMAND WOLLTE SCHON
NACH HAUSE.
"WAS WAR DAS HEUTE
EIGENTLICH?",
FRAGTE MILA LEISE.
LENI GRINSTE.
"EINFACH SOMMER."
UND MITTENDRIN: EIN PAAR BUNTE
FÜSSE IN EWERS SOCKEN –
GLÜCKLICH, WILD, ECHT. SO WIE
DER TAG.

